

AIRBUS

Zivile Luftfahrt

Strategische Bedeutung der Luft- und Raumfahrt

- Luft- und Raumfahrt ist eine strategische Schlüsselindustrie in Deutschland und Europa.

Fairer Wettbewerb weltweit

- Deutschland und die EU sollten sich verstärkt für Fairness und gleiche Wettbewerbsbedingungen (level-playing-field) weltweit einsetzen. Politik und Industrie sollten dabei den engen Schulterschluss suchen.
- Speziell im Handelskonflikt mit den USA bedarf es ein konzertiertes Gegensteuern seitens der europäischen Politik. Die EU sollte die strategische Bedeutung des Sektors anerkennen und entsprechend unterlegen (z.B. im Rahmen der Handelspolitik, der Wirtschaftsdiplomatie sowie der Forschungs- und Innovationspolitik). Wirtschaftlicher Erfolg – insbesondere im Export – hängt nicht zuletzt von politischer Flankierung ab.

Forschung und Technologie weiter auf hohem Niveau fördern

- Die Bundesregierung bekennt sich zur Stärkung des Innovationsstandorts Deutschland. Das Luftfahrtforschungsprogramm (LuFo) sollte auf hohem Niveau fortgesetzt werden.
- Will Deutschland das 3%-Ziel bei den F&E-Ausgaben dauerhaft übertreffen, sollte neben der Erhöhung der direkten Mittel eine steuerliche Forschungsförderung von mindestens 10 % für alle Unternehmen eingeführt werden.

Einbeziehung der Luftfahrt in ein Mobilitätskonzept der Zukunft / Förderung alternativer Antriebstechnologien (hybrid/elektrisch)

- E-Mobilität ist mehr als Automobil. Elektrische und hybride Antriebe spielen auch in der Luftfahrt eine immer wichtigere Rolle. Dies sollte von der Bundesregierung entsprechend gefördert werden. Dabei gilt es darauf zu achten, die Balance zwischen Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit zu wahren.

Militärische Luftfahrt

Strategische Bedeutung der Verteidigungswirtschaft

- Die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ist nicht nur aus wirtschaftlicher, sondern auch aus technologie- und sicherheitspolitischer Sicht von strategischem nationalem Interesse.

Deutsch-Französische Zusammenarbeit als Motor europäischer Verteidigungspolitik

- Mit der Deutsch-Französischen Erklärung vom 13. Juli 2017 haben beide Nationen die Bedeutung einer europäischen Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik hervorgehoben. Ziel ist es, die europäische Verteidigungsfähigkeit zu verbessern und Industrieexpertise sowie Forschungs- und Entwicklungskapazitäten langfristig zu sichern. Das Organisationskonzept „Lead Nation“ sollte dabei ebenso Leitlinie sein wie die Einbindung interessierter europäischer Partnernationen zur Kombination von Bedarf und Budgets und zur Vermeidung von Parallelinitiativen. Eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Durchführung der Projekte ist, frühzeitig Klarheit über die Exportmöglichkeiten zu erzielen. Dies erfordert die Angleichung der bestehenden Exportbestimmungen zwischen den beiden Ländern.